

Für wen ist die Altentagesklinik geeignet?

Menschen ab 55 Jahren mit psychischen Erkrankungen oder mit Symptomen, die einer psychiatrischen Abklärung bedürfen, z.B. bei Niedergeschlagenheit oder Vergesslichkeit.

Zum Vorstellungsgespräch benötigen wir einen Überweisungsschein, bei Aufnahme zur Behandlung eine Einweisung und Ihre Krankenkassen-Chipkarte.

Anmeldung

Anmeldung für ein Erstgespräch unter


Tel.: 0621 / 1703 - 3220

Das Erstgespräch dauert in der Regel eine Stunde. Hilfreich ist die Anwesenheit einer Bezugsperson.

Wie Sie uns finden

Zentralinstitut
für Seelische Gesundheit
Mannheim
J5, 68159 Mannheim
Telefon: 0621 / 1703 - 0
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de



Parkmöglichkeiten 
Tiefgarage Marktplatz
Tiefgarage H6



Öffentliche Verkehrsmittel
Straßenbahnlinien: 1, 3, 4, 5, 7
Haltestellen: Marktplatz,
Abendakademie

Kontakt

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
Altentagesklinik

Leitung

Prof. (apl.) Dr. Alexander Sartorius

Stationsarzt/ärztin

Tel.: 0621 / 1703 - 3221

Stationszimmer

Tel.: 0621 / 1703 - 3220

www.zi-mannheim.de

Stand: 05/2011

Altentagesklinik



Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

Was sind die Besonderheiten der teilstationären Behandlung?

Die Behandlung findet an Werktagen von 8.30 bis 16.00 Uhr statt. Die restliche Zeit verbringen Sie in Ihrem gewohnten heimischen Umfeld.

An den Vor- und Nachmittagen werden individuell abgestimmte Behandlungen und Therapien durchgeführt (medizinische Behandlung, Gruppen- und Einzeltherapie, Gruppensitzungen, Beratungsgespräche und Angehörigenberatung). Gegen 12.00 Uhr erhalten Sie eine warme Mahlzeit. Anschließend können Sie sich auf Wunsch zur Mittagsruhe zurückziehen. Frühstück und Abendessen nehmen Sie zu Hause ein.

Während des Aufenthalts sind Sie nicht nur in psychiatrischer sondern auch in internistischer Behandlung. Einer der Vorteile der teilstationären Behandlung besteht darin, dass Ihr häuslicher Alltag in die Behandlung integriert ist.

Neu erworbene Bewältigungsstrategien können dadurch gleich erprobt werden. Unterstützung und Beratung begleiten Sie und Ihre Angehörigen während der gesamten Behandlung.

Auch eine zeitnahe Entlassung wird vorbereitet.

Während des Aufenthalts können Belastungserprobungen (Besuch einer Altentagesstätte, selbstständiges Erledigen von Einkäufen, Training im Umgang mit Medikamenten, Kochtraining oder individuell auf Sie zugeschnittene Übungen) durchgeführt werden.

Der Altentagesklinik ist die Alzheimer-Angehörigen-Gruppe angeschlossen, die sich einmal monatlich trifft (Martina Sütterle, Tel.: 0621/1703-1706). Die Gruppe soll Rat und Unterstützung in allen Phasen der Erkrankung bieten.

Wie erreichen Sie die Altentagesklinik?

Bei ärztlicher Indikation erfolgt die Hin- und Rückfahrt mit dem Taxi. Schon vor der Aufnahme wird sich der Taxifahrer wegen der Abholzeit mit Ihnen in Verbindung setzen.

Weitere Möglichkeiten bietet der ÖPNV. In Einzelfällen wird auch aus therapeutischen Gründen ein Straßenbahntraining durchgeführt.

Die entstehenden Fahrtkosten (ÖPNV oder Taxi) werden von den gesetzlichen Krankenkassen bis auf eine Eigenbeteiligung von maximal 20,- Euro (abhängig von der Fahrtstrecke zur ATK) für den gesamten Aufenthalt übernommen.

Wer ist der Kostenträger?

Kosten für die therapeutische Behandlung in der ATK werden von allen gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Eigenbeteiligungen bzw. Zuzahlungen fallen für die Patienten nicht an. Bei beihilfeberechtigten Personen und Privatversicherten gelten die Regelungen der zuständigen Beihilfe-leistenden Stelle bzw. Privatversicherung. Für Sozialhilfeempfänger gilt: Sofern eine Versichertenkarte ausgestellt ist, gelten die Regelungen wie bei gesetzlich versicherten Personen. Falls keine Versichertenkarte ausgestellt ist, ist die Kostenfrage mit dem zuständigen Sozialhilfeträger zu klären.

Was bietet die Altentagesklinik an?

- ▶ Diagnostik
- ▶ Therapie
- ▶ Beratung
- ▶ Ärztliches Erstgespräch vor Aufnahme mit anschließender Therapieempfehlung
- ▶ Begleitung durch eine pflegerische Bezugsperson vom Erstgespräch bis zur Entlassung
- ▶ Neuropsychologische Tests
- ▶ Laboruntersuchungen und Bildgebung (EEG, MRT, CT)
- ▶ Ergotherapie
 - Arbeitstherapie
 - Gedächtnistraining
 - Kochtraining
 - lebenspraktisches Training
- ▶ Krankengymnastik
 - Seniorengymnastik
 - Entspannungsverfahren
 - Kegeln
- ▶ Gruppenangebote des Pflegeteams
 - Backgruppe
 - Märchenreise
 - Genussgruppe
 - Medikamententraining
 - Psychoedukation
 - 10 Min. Aktivierung
- ▶ Psychosoziale Beratung
- ▶ Entlassungsvorbereitung und Planung der Tagesstrukturierung nach der Entlassung
- ▶ Angehörigengespräche, Angehörigengruppe